

Ossietzky

Zweiwochenschrift
für Politik / Kultur / Wirtschaft

Spring

Kaufen, was einem die Kartelle vorwerfen; lesen, was einem die Zensoren erlauben; glauben, was einem die Kirche und Partei gebieten. Beinkleider werden zur Zeit mittelweit getragen. Freiheit gar nicht. - Kurt Tucholsky

[Zweiwochenschrift](#)

t

[13/2012](#)

[12/2012](#)

[11/2012](#)

[10/2012](#)

[9/2012](#)

[8/2012](#)

[Archiv](#)

[Abonnement](#)

[Bücher](#)

[Impressum](#)

[Plattform SoPos](#)

[Den Aufsatz kommentieren](#)

Weicher Standortfaktor

Monika Köhler

Theater, Museen, Bibliotheken – und auch die immer weniger, seit sie auf Sparkurs gebracht sind –, mehr ist es nicht, was mich in die Hamburger City lockt. Jetzt aber ist es die als »Premium Event« deklarierte Gruppe »Human Kinetics«, lebende Skulpturen, eine Mischung aus Tanz und Architektur. Der Anlaß: die neu geschaffene »Art Week Hamburg« Ende Juni. Vor der Eröffnung im Chilehaus noch ein Blick ins »Schaufenster der Kunst« in Hamburgs »mondänster Einkaufsstraße«, dem Neuen Wall, wie der »Guide« zur »Art Week« informiert. Marcel Duchamp – er ließ sich einst von Schaufenstern zur Kunst inspirieren – dient als Alibi. »Den Rahmen für diese Begegnung zwischen Hochkultur und High-Price-Shopping bieten die Schaufenster«, so der »Guide« – oder der Versicherer des Ganzen, »Axa ART redefining / art insurance«, der Unterzeichner des Textes. Natürlich muß der ausstellende Künstler zum »Sortiment« seines Gastgebers passen.

Wohin habe ich mich verirrt? Wo ist die Kunst? Die ausgesucht häßlichen Klamotten, wie man diese